

II-3400 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des NationalratesBUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

XIV. Gesetzgebungsperiode

WIEN, am 3. März 1978

Zl. 700.02.07/4-I.3/78

Schriftliche Anfrage der Abg. MELTER und
Genossen an den Bundesminister für
Auswärtige Angelegenheiten, betreffend
Dienstpostenausschreibungen u.a. An-
kündigungen d. Bundesministeriums für
Auswärtige Angelegenheiten durch
Zeitungsinserate (1604/J)

1575/AB

1978 -03- 07

ZU 1604/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 WIEN

Die Abgeordneten zum Nationalrat MELTER und Dr. SCRINZI
haben am 19.1.1978 unter Nr. 1604/J an mich eine schriftliche
Anfrage betreffend Dienstpostenausschreibungen u.a. Ankündi-
gungen des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten
in Zeitungsinseraten gerichtet, welche folgenden Wortlaut
hat:

"1. Warum wurden die in Rede stehenden Inserate in
keiner Vorarlberger Zeitung in Auftrag gegeben?

2. Werden Sie sicherstellen, dass bei Bekanntmachungen
der oben bezeichneten Art in Hinkunft auch Vorarlberger Zeitun-
gen berücksichtigt werden?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

ad 1): Im Hinblick auf die gebotene Sparsamkeit der
öffentlichen Verwaltung wurden die für Inserate zur Verfügung
stehenden Mittel dort eingesetzt, wo sie eine im Verhältnis
zum Aufwand möglichst grossen Erfolg erwarten liessen. Posten-
ausschreibungen erfolgten daher, abgesehen von der "Wiener
Zeitung", nur in den auflagenstärksten bzw. überregionalen
Zeitungen, wozu Zeitungen mit einer Auflagenhöhe von 40.000
bzw. 50.000 Exemplaren wohl nicht zählen. Bei Ausschreibungen
der Eignungsprüfungen für den Höheren Dienst hat man sich,
ebenfalls aus Sparsamkeitsgründen, auf Bekanntmachungen in

- 2 -

Zeitungen beschränkt, die an Hochschulorten erscheinen. Auch in der Vergangenheit (z.B. seit 1966) wurden demgemäss in Vorarlberger Zeitungen nur in den Jahren 1971 und 1972 je zwei Inserate aufgegeben.

Der Posten einer Sekretärin an der Botschaft Lusaka wurde ausser in den in Wien erscheinenden überregionalen Blättern nur noch in Zeitungen, die in Salzburg, Oberösterreich und der Steiermark ihren Sitz haben, ausgeschrieben. Dieser Ausschreibungsmodus erfolgte jedoch nur, da es besonders schwierig war, für Lusaka geeignete Bewerberinnen zu finden und stellt daher eine Ausnahme dar.

Die Ausschreibung der Leiterfunktionen im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten sowie die Bekanntmachung des Lehrgangsbegins und Unterrichtsplans der Diplomatischen Akademie wurde auf Grund der bestehenden gesetzlichen Vorschriften jeweils nur im Amtsblatt zur "Wiener Zeitung" vorgenommen.

ad 2): Aus Punkt 1) geht hervor, dass aus Sparsamkeitsgründen Inserate nicht in Zeitungen eines jeden Bundeslandes aufgegeben wurden. Eine Benachteiligung von Vorarlberger Interessenten scheint mir jedoch nicht gegeben. Die Beamten des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten stammen aus allen österreichischen Bundesländern, wobei die Vorarlberger auch in entsprechender Anzahl vertreten sind.

Ich bin aber gerne bereit, die bisherige Praxis neuerlich zu prüfen, um zu gewährleisten, dass tatsächlich Bekanntmachungen des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten in allen Bundesländern in gleicher Weise der Bevölkerung zugänglich sind.

Der Bundesminister
für Auswärtige Angelegenheiten:

